Interpellation SVP-Fraktion:**«Unterstützt der Kanton das USA-Abenteuer der AXPO?»**

Über die Holding der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK), die zu 83,3 Prozent im Besitz des Kantons St.Gallen ist, kontrolliert der Kanton 12,5 Prozent der AXPO Holding AG.

Nun beabsichtigt die AXPO gemäss Medienberichten, sich in den USA im sogenannten Origination-Geschäft zu engagieren. Mit dieser Dienstleistung wird zum Beispiel für einen industriellen Grossverbraucher die langfristige Beschaffung seines ganzen Energiebedarfs sichergestellt und mittels strukturierter Finanzprodukte vor Preisschwankungen geschützt. Solche Verträge haben oft mehr mit riskanten Finanzmarkttransaktionen als mit Lieferverträgen gemein. Technisch betrachtet begibt sich die AXPO damit auf ein ihr unbekanntes Neuland, denn der Strommarkt in den USA funktioniert sehr unterschiedlich im Vergleich zum europäischen Markt.

Es ist fragwürdig, dass ein für die USA relativ unbedeutender Schweizer Stromkonzern der im Besitz der Nordostschweizer Kantone ist, sich nun auf dem amerikanischen Markt etablieren will, offenbar im Alleingang und ohne über ein verlässliches Partner-Netzwerk zu verfügen.

Die Regierung wird gebeten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann die Regierung bestätigen, dass die AXPO plant, in die USA zu expandieren und ebenso, dass sie das im Alleingang tut?
2. Seit wann ist die Regierung von den AXPO-Plänen auf dem Laufenden, und inwieweit war der Kanton als Miteigentümer im Entscheidungsprozess beteiligt?
3. Wie beurteilt die Regierung das Risiko, welches die AXPO in den USA eingeht im Allgemeinen und im Besonderen, dass sie dies in einem ihr unbekanntem Markt versucht?»

14. September 2015

SVP-Fraktion